



Anfrage Candan Hasan und Mit. über den Schutz der landwirtschaftlichen Nutzflächen und die Klimaadaptation durch Anpassung des Tempolimits und der Breite von Kantonsstrassen

eröffnet am 15. März 2021

Die Planung aktueller kantonaler Strassenbauprojekte begann oftmals vor vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten. Ihre Konzeption wurde nicht unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen wie dem Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Kulturland oder Biodiversität sowie dem fortschreitenden Klimawandel erstellt. Dasselbe gilt für die kantonale Strassen(bau)-gesetzgebung und weitere kantonale strassentechnische Vorgaben oder Richtlinien wie zum Beispiel zur Signalisation. Ein haushälterischer Umgang mit unserem Boden und den natürlichen Ressourcen ist in der heutigen Zeit aber zwingend. Wird Boden einmal für den Strassenbau versiegelt, so steht dieser nicht mehr für die lokale Produktion von gesunden Lebensmitteln oder seine natürlichen Funktionen für uns Menschen oder die Tiere und Pflanzen zur Verfügung, und das für immer. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dieser knappen Ressource ist deshalb unbedingt angebracht.

Es ist zu beobachten, dass bei Strassenbauprojekten die Strassenräume stark vergrössert werden. Gleichzeitig verschwinden Grünflächen, Bäume oder weitere natürliche Räume. Innerorts sinken Aufenthalts- und Lebensqualität sowie der natürliche Abfluss beziehungsweise die Rückhaltung von Regenwasser werden verringert, der Hitzeinseleffekt im urbanen Gebiet wird verstärkt. Ausserorts gehen landwirtschaftliche Nutzflächen, Kulturland oder Flächen für die Biodiversität verloren.

Offenbar wird die Strassenbreite direkt von der signalisierten Höchstgeschwindigkeit mitbestimmt. Höhere Maximalgeschwindigkeiten auf Kantonsstrassen führen so nicht nur zu einer Erhöhung des CO₂ Ausstosses, sie tragen direkt zum Verlust des Kulturlandes inklusive dessen klimaadaptiver Wirkung bei.

Aus den geschilderten Überlegungen stellen sich für uns folgende Fragen bei der Festsetzung der Tempolimits und Vorgaben zum Strassenraum gewisser Abschnitte auf Kantonsstrassen beziehungsweise bei ihrer Projektierung, und wir danken der Regierung für die Beantwortung:

1. Wie wird die Strassenbreite und der Strassenraum bei Kantonsstrassen festgelegt?
2. Wie gross sind die Strassenmindestbreiten bei Tempo 30, 50, 60 und 80 auf Kantonsstrassen? Aufgrund welcher Bestimmungen müssen diese Mindestbreiten vergrössert werden?
3. Wie entwickelte sich die durchschnittliche Strassenbreite der realisierten Strassenbauprojekte innerorts und ausserorts in den vergangenen 15 Jahren? Wie erklärt sich die Regierung diese Zunahme der Strassenflächen?
4. Auf verschiedenen Abschnitten von Kantonsstrassen wird auch auf sehr kurzen Abschnitten ausserorts eine Änderung der maximalen Höchstgeschwindigkeit signalisiert, welche danach wieder reduziert wird. Wie ist hier die Regelung, wann werden solche kurzen Geschwindigkeitserhöhungen signalisiert, und wann wird darauf verzichtet? Gibt es eine Mindestlänge für diese Abschnitte?

5. Wie stark muss die Strasse verbreitert werden, wenn die maximale Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 60 beziehungsweise 80 Stundenkilometer erhöht wird?
6. Worin sieht die Regierung den Nutzen von diesen kurzen Geschwindigkeitserhöhungen?
7. Gemäss Klimastrategie des Kantons Luzern und zur Erreichung des Netto-null-Ziels bis spätestens 2050 müssen auf allen Ebenen erhebliche Anstrengungen unternommen werden. Zudem gilt es, die noch vorhandenen Fruchfolgefleichen oder landwirtschaftlichen Nutzflächen für die Zukunft zu sichern. Wie steht die Regierung zu einer Teilrevision der strassentechnischen Vorgaben oder Richtlinien mit dem Ziel eines verstärkten Klima- und Bodenschutzes und damit auf kurze Abschnitte mit Geschwindigkeitserhöhungen auf Kantonsstrassen zu verzichten?
8. Welche Bestimmungen gelten für den Ersatz, wenn aufgrund von Strassenbauprojekten Bäume gefällt werden. Welche Bestimmungen gelten, wenn sich wertvolle Bäume, zum Beispiel alte Hochstammbäume, nicht unmittelbar im Strassenraum, aber angrenzend dazu befinden, und wie ist die Handhabung, ob ein Baum gefällt oder erhalten wird?
9. Welche Massnahmen schlägt die Regierung vor, damit momentan projektierte Strassenbauprojekte klimafreundlicher und unter Berücksichtigung des Bodenschutzes angepasst werden? Sieht er es als Möglichkeit, die maximale Höchstgeschwindigkeit auf gewissen Abschnitten zu reduzieren?

Candan Hasan

Schwegler-Thürig Isabella

Setz Isenegger Melanie

Muff Sara

Sager Urban

Fässler Peter

Koch Hannes

Meier Anja

Budmiger Marcel

Schwegler Isabella

Frey Monique

Schuler Josef